

# Die Gedanken sind frei

## 1. Strophe

Die Ge- dan-ken sind frei, wer kann sie er- ra- ten? Kein Mensch kann sie  
 Sie — flie- gen vor- bei, wie nächt- li- che Schat- ten.

wis- sen, kein Jä- ger — er- schie- ßen mit Pul- ver und — Blei, die Ge- dan-ken sind frei!

2.:

Ich denke, was ich will und was mich beglückt.

Doch alles in der Still und wie es sich schicket.

Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren.

Es bleibe dabei: Die Gedanken sind frei!

3.:

Und sperrt man mich ein, in finsternen Kerker.

Das alles sind rein vergebliche Werke;

denn meine Gedanken, zerreißen die Schranken

und Mauern entzwei: Die Gedanken sind frei!

## Das Zupfsystem:

D z R z M z